

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Angenehmes Mancherley**

**Fröbing, Johann Christoph**

**Celle, 1799**

**VD18 13107119**

22. Seltsame Todesart eines Ehebrechers.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-8330**

Seltsame Todesart eines Ehebrechers.

Wenn alle Ehebrecher auf ihrem bulerischen Gange ein solches Schicksal haben sollten, als neulich in London ein Buhler hatte, so möchte wol in wenig Jahren der Ehebruch unter die unbekanntesten Verbrechen gehören.

Mr Scanlan, Schuster in London, der den Ruf eines rechtlichen und arbeitsamen Mannes hatte, war in einem so hohen Grade eifersüchtig auf seine Frau, daß er in Verzweiflung verfiel. In einer Anwandlung derselben stürzte sich der unglückliche Mann im Jahr 1794 eines Abends aus dem zweiten Stockwerk zum Fenster hinaus. Ein Zufall, der ans Wunderbare gränzt, wollte es, daß gerade der Mann, den er für seinen Ehrenschilder hielt, vor dem Hause gieng; ob dieser hatte hinein oder aber vorbeigehen wollen, dieß Geheimniß hat der Tod nicht enthüllen lassen. Denn der unglückliche Ehemann fiel so genau auf den Vorübergehenden, daß beide sprachlos nach dem Bartholomäus-Hospital gebracht wurden, wo sie bald darauf starben.

23.

Der Flüchtling  
aus den Bleikammern zu Venedig.

Wer die Tyranney der nunmehr durch die Hand des Buonaparte enthaupteten dreihundertköpfigen Despotin zu Venedig, die unaufhörliche mörderische Geschäftigkeit ihres Argwohns, die Schlaueit ihres mißtrauischen Auges, die Verschmittheit ihrer Spionen und die Grausamkeit ihrer Justiz bisher noch nicht gekannt hat, der bekömmet durch diese Erzählung davon eine schreckliche Probe. Ist der Leser ein leichtsinniger Wüstling, für den kann sie eine kräftige Arznei werden; überdieß aber wird sie für ihn und für jeden andern, der nicht durch und durch Phlegmatiker ist, eine sehr unterhaltende Lektüre seyn. Zwar hat der Held dieser Geschichte seinen und die Namen mancher in seine Schicksale verwickelter Personen nicht genannt; aber die Erzählung selbst ist so voll von inneren Beweisen der Wahrheit, daß niemand an der Zuverlässigkeit, wenigstens der Hauptbegebenheiten, zweifeln kann. Damit die Leser sogleich mit unserm Helden selbst bekannt werden, soll er seine Schicksale auch selbst erzählen \*).

\*) Viele Umstände habe ich weggelassen; auch ha-